

Ausflugslokal „R1“ soll größer werden

Von Jürgen Drüke

HÖXTER (WB). Im Bereich des Gartenschaugeländes bei Corvey soll eine Freiflächen-Photovoltaikanlage gebaut werden. Die Mitglieder des Ausschusses für Planung und Umwelt haben diesem Vorhaben in ihrer Sitzung unter Vorsitz von Reinhard Großkopf (CDU) bei einer Gegenstimme zugestimmt.

„Die Anlage soll eine maximale Höhe von 4,5 Metern haben“, führte Baudezernentin Claudia Koch aus. Obstbäume, ein Naschgarten und Imkerplätze sollen hier geschaffen werden. Die Photovoltaikanlage werde so gebaut, dass es entsprechend hell sei und die Sonne die Pflanzen durch das Dach lückenlos erreiche. Ausschussmitglied Ralf Dohmann (BfH) meldete Bedenken angesichts des Standorts der Photovoltaikanlage an: „Diese passt nicht in die Kulisse des hier vorgesehenen Archäologie-Parks.“ Zudem sei die Anlage im ursprünglichen Entwurf des Planungsbüros Reschke

nicht vorgesehen gewesen. „Mit der Anlage verändern wir den ursprünglichen Charakter der Landschaft. Sie wird über die LGS hinaus präsent sein.“ Martin Hillebrand (FDP) begrüßte das Vorhaben, stellte allerdings fest: „Dass wir so kurzfristig damit konfrontiert werden, hat Geschmack.“ Volker Bertram von den Grünen sah in der Kurzfristigkeit kein Problem, da die Pläne nun öffentlich ausgelegt würden und Bedenken angemeldet werden könnten. Claudia Koch verwies auf die Besonderheit der Anlage und darauf, dass das Fraunhofer-Institut derartige Projekte hoch einstufe. „Wir stehen mit dem Fraunhofer-Institut in Kontakt.“ Für die Photovoltaikanlage auf dem Gartenschaugelände ist eine Fläche von 800 Quadratmetern vorgesehen.

Das ehemalige Silo im Bereich des Gartenschaugeländes war ebenfalls Thema. Das Silo soll in einen Kletterturm (wir berichteten) umgewandelt werden. Die



Das Silo auf dem Gartenschaugelände bei Corvey wird in einen Kletterturm umfunktioniert. Der Ausschuss für Planung und Umwelt legte dem Rat einen Beschlussvorschlag vor. Foto: Jürgen Drüke

modifizierten Pläne sind vorgestellt worden. Die Höhe des Turms soll 17 Meter betragen. Der Kletterturm ist im Rahmen des Spielplatzkonzeptes geplant worden.

Bau- und Flächennutzungspläne für das geplante Ausflugslokal an der Weserpromenade, hier war 2019

das „R1“ abgebrannt, unterhalb des Bahnhofs sind von Claudia Koch erklärt worden. Den Plänen wurden mit Mehrheit zugestimmt. Im überarbeiteten Plan sind 180 Quadratmeter Fläche und eine Höhe von sechs Metern vorgesehen. Um die Kulisse der Promenade nicht einschneidend verändern zu

müssen, schlug Ralf Dohmann ein Gastronomie-Hausboot vor. Godehard Christoph (SPD) kann sich ein flexibles Lokal, das in der dunklen Jahreszeit abgebaut wird, vorstellen. „Hier könnten wir uns an Holzminden orientieren“, machte der Lüchtringer einen Alternativvorschlag.